



## **DJG-Fachgruppe Rentner und Pensionäre im Gespräch mit dem Finanzminister des Landes Brandenburg, Christian Görke**

Der Einladung unseres Finanzministers, Christian Görke, zu einem Arbeitsgespräch mit Mitgliedern der "Fachgruppe Rentner und Pensionäre" kamen wir am 19. Juli 2018 gerne nach, diese einmalige Gelegenheit wollten wir uns nicht nehmen lassen. Dem Leiter der Fachgruppe "Tarif" in der DJG, Detlef Kanzler, stellten wir anheim, uns zu begleiten. Selbstverständlich nahm er dieses Angebot an und die Gesprächsmöglichkeit mit dem Minister wahr.

Grundsätzliche Fragen zur verfassungswidrigen Alimentation der Landesbeamtinnen und -beamten und der altersdiskriminierenden Besoldung waren Gegenstand unseres Gespräch ebenso wie die noch immer ungleiche Höhe der Rentenbezüge der Justizangestellten Ost-West, die "vergessene" Würdigung der Aufbauleistungen der brandenburgischen Justizbediensteten nach dem Neubeginn 1989, die den Stillstand der Rechtspflege in Brandenburg verhindert hat, sowie auch die Strategien zur Nachwuchsgewinnung und zur Sicherstellung des Erfahrungsaustausches zwischen älteren und jüngeren Beschäftigten im Zuge einer parallelen Beschäftigung.

Der Minister erläuterte das Gesetz der Landesregierung Brandenburg zur Besoldung und Versorgung unserer Landesbeamtinnen und -beamte, das zukunftsorientiert die finanzielle Situation dieses Personenkreises wesentlich verbessert und wies daraufhin, dass sensationell festgeschrieben wurde, die jeweiligen Tarifabschlüsse für die Jahre 2017-2020 für die Beschäftigten inhalts- und wirkungsgleich für den

### **Datenschutzhinweis:**

Durch die Deutsche Justiz-Gewerkschaft Landesverband Brandenburg e. V. werden die für die Bearbeitung erforderlichen Daten elektronisch gespeichert und verarbeitet. Weitere Informationen können Sie der Internetpräsentation der DJG LV Brandenburg e. V. entnehmen.

Beamtenbereich zu übernehmen und zusätzlich um ein weiteres halbes Prozent zu erhöhen.

Er betonte den Aspekt einer nach vorn gewandten, zukunftsorientierten Lösung im Vorzug gegenüber einer in die Vergangenheit gerichteten Entschädigung für die in den Vorjahren bestehende verfassungswidrige Besoldung.

Für die Würdigung (materiell oder ideell) der Aufbauleistungen der brandenburgischen Kolleginnen und Kollegen nach der deutschen Wiedervereinigung, die durchaus Dank und Anerkennung verdient, ist bedauerlicherweise zusätzlich kein zusätzlicher monetärer Spielraum vorhanden. Eine enttäuschende Aussage!

Wärmsten warben wir auch darum, sicherzustellen, dass der breite Erfahrungsschatz der in der Justiz des Landes tätigen Kolleginnen und Kollegen, die in den nächsten Jahren in großer Zahl in Rente bzw. Pension gehen werden, erhalten bleibt. Auf Nachwuchsstellen und in paralleler Beschäftigung sollten künftig deren Nachfolgerinnen und Nachfolger eingesetzt sein, um von den vorhandenen langjährigen Erfahrungen zu profitieren und um eine bestmögliche Einarbeitung sicherzustellen. Der Minister sagte zu, das erfreulicherweise bereits vorhandene Konzept der Nachwuchsstellen in den nächsten Jahren weiter ausbauen zu wollen.

Letztlich wiesen wir auf die dringende Notwendigkeit der Attraktivität der Besoldung und Vergütung für die Justizbeamtinnen und -beamten sowie der Justizbeschäftigten hin, damit auch künftig das Interesse des Nachwuchses an einer Tätigkeit in der brandenburgischen Justiz sichergestellt ist.

Der Finanzminister verwies auf das derzeit in Bearbeitung befindliche Gesetz zur besoldungsrechtlichen Hebung des Justizwachtmeisterdienstes in den mittleren Justizdienst. Das ist ein sehr bedeutender positiver Impuls zur Steigerung der Wertigkeit der verantwortungsvollen Arbeit dieser Berufsgruppe.

Weitere Verbesserungen der Vergütungs- und damit Besoldungssituationen werden auch zukünftig abhängig von den Ergebnissen der Verhandlungen zwischen den Tarifparteien und dem Verhandlungsgeschick der Gewerkschaften sein.

Wir sollten auch zukünftig die Gespräche mit den Fachministern nicht scheuen und unsere Vorstellungen, Wünsche, Anregungen und Forderungen gepaart mit unseren Erfahrungen vortragen.

Wir bedanken uns bei Minister Görke sehr herzlich für das zwanglose und aufschlussreiche Gespräch.

Sabine Wenzel

Fachgruppenleiterin Senioren und Pensionäre DJG Brandenburg

stellv. Bundesvorsitzende DJG